

vorkamen, während andererseits manche sonst seltene Arten *Macropis labiata* u. *Megachile lagopoda* heuer recht zahlreich die Distelköpfe umschwärmten.

Aus solchen Gegensätzen geht eben deutlich hervor, wie gerade abnorme Witterungsverhältnisse oft die Entwicklung gewisser Arten begünstigen, andern jedoch ihren jähen Utergang bereiten können, je nachdem die Störungen während eines geeigneten oder conträren Zeitpunktes der Metamorphose eintreffen. Solche Erscheinungen in der kleinen Thierwelt hängen daher weitmehr als man nur ahnt, mit meteorologischen Einflüssen zusammen. So sind ja auch bekannter Massen die warmfeuchten Frühlinge einer massenhaften Vermehrung der Aphidinen günstig, wie ebenfalls den Lepidoptern, Coleoptern u. Diptern, während nur in trockenen Jahren Orthoptern und Hymenoptern gedeihen können. Aus diesen zwar allgemeinen Gesetzen lassen sich natürlich endlose Special-Erfahrungen ableiten, und unbezweifelt auch manche solche, die auf unsere Landwirthschaft den wohlthätigsten Einfluss ausüben könnten, wenn nur der Entomologie ein würdiger Platz auch unter den realistischen Kenntnissen eingeräumt würde! Nord-Amerika hat seine besoldeten Staats-Entomologen zum Nutzen und zur Belehrung des Volkes. Aber wie traurig sieht es hierin bei uns aus?“

~~~~~ Literarische Revue.

Blumen und Insecten in ihrer Wechselbeziehung, dargestellt von Sir John Lubbock. Nach der zweiten Auflage übersetzt von A. Passow. Mit 130 Holzschnitten. Berlin, 1877. 222 S. Pr. 4 Mark.

„Der Insectenwelt verdanken wir die Schönheit unsrer Gärten, den balsamischen Duft unserer Wiesen. Ihnen schulden die Pflanzen Farbe und Wohlgeruch, ja sogar ihre ganze jetzige äussere Erscheinung. Denn es haben sich nicht allein die gegenwärtige Grösse und Gestalt, die prächtigen Farben, der süsse Duft und der Honig der Blüthen unter den Einflüssen der unbewusst von den Insecten geübten Zuchtwahl allmählich entwickelt, sondern es sind auch die Vertheilung der Farben, die bogigen Streifen, die strahligen Linien, die Form, Grösse und Lage der Blumenblätter, sowie die gegenseitige Stellung der Staubgefässe und des Stempels nur mit Rücksicht auf die Insectenbesuche geordnet worden und zwar ist dies in solcher Weise geschehen, dass dadurch der grosse Zweck, um dessentwillen diese Besuche stattfinden, sicher erreicht wird.“ (S. 55.) Dies zu zeigen, geht der Verfasser in höchst klarer, auch für jeden Laien verständlicher Weise in den drei ersten Capiteln im allgemeinen auf die Art und Weise der Befruchtung der Pflanzen durch Insecten ein, indem er sowohl die zu diesem Zwecke eigenthümlichen Pflanzentheile, wie die Rüssel, Beine etc. der Insecten durch Holzschnitte anschaulich erläutert,

dann wendet er sich der Reihe nach zu den verschiedenen Pflanzenfamilien, um entweder die jeder eigenthümliche Bauart, oder wenn in einer Familie verschiedene Befruchtung stattfindet, die hierdurch veränderte zu zeigen.

Die vom Verfasser gebrachten Resultate sind meist nicht neu, sondern bereits von Sprengel, Darwin und vor allem von H. Müller mitgeteilt; trotzdem aber hat uns das Buch wegen seiner klaren Darstellung und der richtigen Sonderung des Wichtigen vom Unwichtigen mit Befriedigung erfüllt. Wir können nur wünschen, dass es manchen Leser zu eigenen Beobachtungen auf diesem reichen Gebiete anregen möge. Wie diese anzustellen sind, dafür giebt das Werk eine hinreichende Anleitung.

Das Aeusserere ist, seinem englischen Vorbilde entsprechend, elegant. Schöner, klarer Druck, gutes Papier, saubere Holzschnitte.

~~~~~  
Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen, nebst Mittheilungen über die Eier, Raupen und Puppen der Schmetterlinge, über Fang und Zucht von Schmetterlingen und Raupen, sowie Anleitung zur Anlage von Sammlungen und deren Behandlung. 5. Aufl., bearbeitet von Ernst Heyne. Halle, 1876. gr. 8°. 152 S. Mit 231 Abb. auf 16 color. T. — 8 M., eleg. cartonnirt.

Das Werk ist, dem Rockstroh'schen entsprechend, für jugendliche Anfänger berechnet, indessen hätten wir auch für diese einen mehr wissenschaftlichen Standpunct gewünscht. Nicht zu blossen Sammlern, sondern zu Entomologen soll die Jugend erzogen werden, und dass dies sehr wohl durch ein entom. Lehrbuch geschehen kann, hat v. Fricken in seinen Käfern Deutschlands gezeigt. So vermissen wir ungern analytische Tabellen zur Bestimmung; geben auch die Tafeln einen Anhalt und einen noch bessern die „Haupteintheilung“, die freilich etwas ausführlicher hätte sein können, so bleibt dem Anfänger noch immer ein weiter Spielraum für die Bestimmung einer Species, viel unnütze Arbeit wird verursacht und vor allem an eine wissenschaftliche Bestimmung von vornherein nicht gewöhnt. Auch das Fortbleiben der Beschreibungen der abgebildeten Schmetterlinge halten wir nicht für glücklich; wie leicht wird nicht eine Tafel verdorben, wie oft muss nicht auch die beste Zeichnung durch Beschreibung ergänzt werden.

Microlepidopteren sind nicht berücksichtigt. Die äussere Ausstattung des Buches ist eine gute, auch die Abbildungen erheben sich über das gewöhnliche Maass. Beigegeben ist ein „systematisches Verzeichniss“ der deutschen und ausserdeutschen (?) Schmetterlinge (Macrol.), denen zugleich die „im Handel üblichen Preise“ beigelegt sind.

~~~~~  
Lepidopterologiska Anteckningar. I. Argynnis. Brenthis. Af Jacob Spångberg. Upsala 1876. 35 S. —

Argynnis und Brenthis sind nicht getrennt, weil ein hinreichender

Grund dafür noch nicht constatirt ist. Beschrieben sind 14 Arten: Paphia, niobe, adippe, aglaja, lathonia, pales, euphrosyne, selene, aphirape, polaris, freijsa, frigga, thore, ino.

British Gall-Insects, by Albert Müller (Basileensis). Reprinted with a few slight additions from The Entomologist's Annual for 1872. Preis 1 Franc, incl. Porto.

Beschrieben oder angeführt sind: 32 Cynipidae, 4 Tenthredinidae, 33 Cecydomyidae, 5 Mycetophilidae, 8 Curculionidae, 1 Cerambycida, 8 Aphidae, 2 Tineidae.

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote.)

Einige Exemplare der *Cosmopteryx Scribaella* und *Gelechia Rogenhoferi*, sowie der *Plutella Geniatella* gegen seltene *Micros* bietet im Austausch an

Prof. Heinr. Frey, Zürich (Unterstrass).

Gesucht werden (gegen baar oder im Tausch):

Sturm, Käfer Deutschlands;

Küster, Käfer Europas durch

L. W. Schaufuss in Dresden.

A n z e i g e n.

Texanische Insecten.

Da ich Anfang dieses Jahres (1877) nach dem Südwesten von Texas und nach Neu-Mexiko abreise, so beabsichtige ich, meine sämtlichen Doubletten texanischer Insecten, in ungefähr 30,000 Exemplaren zu Preisen zu verkaufen, die bedeutend niedriger sind, als die gewöhnlichen Kaufpreise. Gedruckte Listen von Coleopteren und Lepidopteren werden auf Verlangen zugesandt; in Betreff anderer Ordnungen erbitte ich specielle Aufträge.

G. W. Belfrage,
Clifton, Bosque Co., Texas, U. S. A.

Nunquam otiosus,

zoolog. Mittheil. von Dr. L. W. Schaufuss.

Der II. Band, dem das Hauptregister beigegeben wird, geht seiner Vollendung entgegen. Subscribenten erhalten Band I und II gegen Zusendung von M. 14,40 von Dr. Schaufuss franco zugesendet.

Dresden im Dec. 1876.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literarische Revue 13-15](#)